

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 6.

Montag den 9. Jänner

1854.

3. 8. a (3) Nr. 14657, ad 23214.  
Concurs - Eröffnung.

Womit auf die erledigten zwei öffentlichen ordentlichen Lehrkanzeln der General- und der Moral-Theologie an der k. k. Universität zu Pesth der allgemeine Concurs auf den 1. März des Jahres 1854 mit dem Beifügen ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese mit einem systemmäßigen Gehalte von je 1200 fl. C. M. und dem zweimaligen Vorrückungsrechte auf 1300 fl. nach zehn Jahren, und auf 1400 fl. nach zwanzig Jahren versehenen Stellen, ihre nach entsprechenden Zeugnissen instruirten Gesuche, worin besonders die Einwilligung ihrer betreffenden Vorgesetzten, dann die wissenschaftliche und moralische Befähigung, so wie die gute politische Haltung der Einschreitenden nachzuweisen kommt, längstens bis zur obbezeichneten Zeitfrist der gefertigten k. k. Statthalterei-Abtheilung vorzulegen haben.

Nähere Auskünfte über die mit diesen Lehrkanzeln verbundenen Pflichten und Emolumente können bei dem Decanate der theologischen Facultät der Universität zu Pesth eingeholt werden.  
Ofen am 18. December 1853.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 12. a (1) Nr. 3090.  
Concurs - Ausschreibung.

Bei der k. k. Landeshauptcasse in Zara kommen provisorisch zu besetzen:

- a) Die erste und dritte Offizialenstelle mit den Jahresgehalten von 600 fl. und 400 fl., und
- b) die erste und zweite Amtsschreiberstelle mit den Jahresgehalten von 350 fl. und 300 fl.

Zur Besetzung dieser, und der allenfalls bei der gedachten Landeshauptcasse in Erledigung kommenden zweiten Offizialenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., oder der dritten Amtsschreiberstelle mit dem Gehälte von 300 fl., wird der Concurs bis 31. Jänner 1854 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Posten haben ihre mit den Beweisen über ihr Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien, und über die Befähigung zum Cassebedienste, dann über ihre allfällige bisherige Dienstleistung, endlich über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und einer slavischen Mundart belegten, an die k. k. küstländisch-dalmatinische Finanz-Landesdirection gerichteten Gesuche innerhalb des vorbezeichneten Concurs-Termines bei der k. k. Steuer-Direction in Zara zu überreichen, und darin insbesondere anzugeben, ob und in wie ferne sie mit Casse- oder Steuerbeamten in Dalmatien verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. küstl. dalmatinischen Finanz-Landes-Direction.

Triest am 27. December 1853.

Dr. Fluck von Leidenkron m. p.  
k. k. wirklicher Ministerialrath u. Finanz-Landes-Director.

3. 13. a (3) Nr. 8343.  
Concurs - Kundmachung.

Laut Concurs-Ausschreibung der k. k. Post-Direction in Großwardin vom 13. December 1853, Zahl 3690, sind bei dem k. k. Ararial-Postamte in Debreszin zwei Postamtsdienerstellen gegen Ertrag einer Caution von je 200 fl., entweder in Barem oder in mindestens 3 % Staatsschuldverschreibungen, zu besetzen.

Außer dem Bezuge der vorschriftmäßigen Livree erhält der

- 1. Postamtsdiener einen Jahreslohn von 250 fl.;
  - 2. " " " " 216 fl.;
- überdies der erste Postamtsdiener eine Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen, 40 fl. Quartiergeld.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche, worin das Alter, eine rüstige Körperbeschaffenheit, die bisherige Beschäftigung oder

Dienstleistung, dann die sonstige Befähigung, endlich das politische und moralische Wohlverhalten legal nachgewiesen sein muß, bis längstens 15. Jänner 1854 bei der genannten Postdirection einzureichen.

K. k. Postdirection Triest am 27. December 1853.

3. 687. a (3) Nr. 5870.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Radelsegg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Kuntara, Mitbesizers des zur 2. Hälfte auf Herrn Franz Dekleva vergewährten Gutes Radelsegg und Mitbezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der ermittelten Urbarmal- und Lehentenschädigungs-Capitalien pr. 2040 fl. und 1464 fl. 30 kr. mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf Gut das Radelsegg zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 11. Februar 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die weiteren noch zu ermittelnden Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentges vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichsgesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, mit Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrühnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentges vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 13. December 1853.

3. 34. (1) Nr. 8602.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executions-sache des Josef Gregorich von Laibach, gegen Anton Kern von Skaruzhna, pcto. 118 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der im Grundbuche Flödnig sub R.-Nr. 732 vorkommenden, zu Skaruzhna h. Nr. 9 gelegenen, auf 3595 fl. 53 kr. bewertheten Halbhube, die 3 Termine auf den 4. Februar, 4. März und 4. April 1854, jedesmal von Früh 9-12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität erst bei der 11. Tagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Versteigerungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konjchegg.

3. 8. (1) Nr. 7195.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executions-sache des Herrn Blas Tomschiz von Feistritz, wider Josef Radu von Derstouhze, pcto. aus dem Vergleiche vom 7. October 1852, Z. 5577, schuldigen 149 fl. 42 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 14 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 918 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube zu Skaruzhna gewilli-

get, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsungen, auf den 4. Februar, 4. März und 4. April 1854, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 25. November 1853.

3. 29. (2) Nr. 2907.

E d i c t

Ueber Ansuchen des hierortigen Stadtmagistrates, nomine der Pfarrarmen von St. Peter, wird vor diesem Bezirksgerichte am 16. Februar 1854 um 9 Uhr Vormittags die freiwillige Versteigerung des, zum Verlasse der Vertraud Zapuder gehörigen, am Volar ob der Isca-Brücke gelegenen Gemeinde-Antheils Mapp. Nr. 36 und Parz. Nr. 1551a et 1551b mit 727 und 677 Quad. Klafter Catastral-Flächenmaß, vorgenommen werden, wobei jedoch Anbote unter dem Schätzungswerthe pr. 72 fl. nicht angenommen werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. November 1853.

3. 1999. (2) Nr. 6129.

E d i c t

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1853 verstorbenen Pfarrers Ignaz Grun von Adleschiz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 12. Jänner 1854 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 16. December 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Brolich.

3. 1986. (2) Nr. 6266.

E d i c t

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1853 verstorbenen Michl Sterk,  $\frac{1}{4}$  Hübler und Krämer von Börschloß, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Februar 1854 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 17. December 1853

3. 2002. (3) Nr. 7332

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Anton Anderlich von Weiskirchen, wider Andreas Bene von Unterkroneu, wegen schuldiger 102 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, zu Unterkroneu liegenden, dem Executen Andreas Bene gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 220 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 566 fl. 25 kr. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben über Ansuchen des Executionsführers und über gepflogene Einvernehmung des Executen und der Tabulargläubiger drei Feilbietungstagsungen im Orte der Realität und zwar auf den 17. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1854, immer Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityt nur bei der dritten Feilbietungstagsung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 16. November 1853.

3. 2003. (2) E d i c t. Nr. 7228.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Schwigl, Curators des Blas Schwigl, wider Anton Malch von Kafek, die Termine wegen Vornahme der Feilbietung der gerichtlich auf 1059 fl. 40 kr. bewertheten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 302 vorkommenden Drittelhube, und der auf 38 fl. bewertheten Fahrnisse, auf den 15. November, den 15. December 1853 und den 14. Jänner 1854, jedesmal früh 10—12 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 106 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. August 1853.

Nr. 11.798.

Nachdem der 2. Termin als abgehalten erklärt wurde, wird der letzte am 14. Jänner 1854 vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. December 1853.

3. 2004. (2) E d i c t. Nr. 7716.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Anton Moschel von Planina, wider Anton Millauz von Kaltenfeld, pcto. 130 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der im Grundbuche Sitticher Karstergült sub Rectf.-Nr. 50 und 51 vorkommenden, auf 2858 fl. bewertheten Halbhube, auf den 12. November, 12. December 1853 und den 12. Jänner 1854, jedesmal früh von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums pr. 285 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, 25. August 1853.

Nr. 11.616.

Auch bei dem 2. Termin ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. December 1853.

3. 2005. (2) E d i c t. Nr. 7476.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Eduard Scherko von Zirkniz, wider Anton Millauz von Kaltenfeld, die Termine zur executiven Feilbietung der auf 2523 fl. 35 kr. bewertheten, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rectf.-Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhube, auf den 12. November, den 12. December 1853 und 12. Jänner 1854, jedesmal früh 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse, unter welchen sich auch die Pflicht zum Erlage eines Badiums pr. 250 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, 18. August 1853.

ad Nr. 11.617.

Bei dem 2. Termin ist kein Kauflustiger erschienen, wornach der letzte Termin den 12. Jänner 1854 vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. December 1853.

3. 1991. (2) E d i c t. Nr. 10.643.

Das k. k. Bezirksgericht Planina macht bekannt: Es sei in der Rechtsfache der Maria Pirman von Grahovo, wider Simon Sußmann und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Erziehung des im Haasberger Grundbuche sub Rectf.-Nr. 743 vorkommenden Geräthes, dann wider die allfälligen Prätendenten auf die in der Catastralgemeinde Grahovo sub Parz.-Nr. 42 vorkommende Raitche in Grahovo Nr. 48 sammt Garten, wegen Eigenthumsanerkennung dieser Realität und Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums, die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 8. März 1854, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt, und dem Beklagten als Curator ad actum Andrej Melle von Grahovo bestellt worden.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 17. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 1979. (2) E d i c t. Nr. 10.989.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Schmitt von Wien, als Sigmund und Maria Karis'schen Concurs-Masse-Vertreter und Vermögensverwalter, auf Grundlage der von dem hochlöblichen k. k. Landesgerichte zu Wien, als Concursinstanz, mit dem Bescheide vom 10. Juni d. J., Nr. 18751, erteilten Ermächtigung zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung der, zur gedachten Concursmasse gehörigen, in dem Schlosse Schneeberg und in dessen Nebengebäuden befindlichen Fahrnisse verschiedener Art, als: 2 alte Pferde (Schimmel), 6 Kühe, 1 alte Kutsche, 1 alter Wurstwagen, verschiedene Wirthschaftsgeräthe, 1 eiserne Cassatruhe, 1 Cassatruhe aus Eichenholz, Küchen- und Zimmereinrichtung, Porcellain- und anderes Geschirr, Tisch- und Bettwäsche, 1 Piano-Forte, 1 gußeiserner Kessel für die Pottaschen-Brennerei, mehrere Bottungen und Fässer für die Pottaschenerzeugung, Trinkgeschirre u. s. w., die Tagsatzung auf den 3. und 4. Jänner 1854, im Schlosse Schneeberg Vormittag von 8—12 Uhr, und Nachmittag von 3—6 Uhr festgesetzt.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß die fraglichen Fahrnisse nur gegen solche Barzahlung hintangegeben werden, und daß deren Verzeichniß und Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden können.

Laas am 15. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 2001. (2) E d i c t. Nr. 4818.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Gorke, durch Dr. Rosina, die executive Feilbietung der, dem Ivan Gorke gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gült Weiniz Berg-Nr. 4 und 64 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. und 30 fl. geschätzten zwei Weingärten in Graß und Weiniz, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 22. December l. J., 23. Jänner und 24. Februar 1854, jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 5. October 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 2007. (2) E d i c t. Nr. 6349.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß dasselbe die mit Edict ddo. 12. September 1852, Nr. 4875, über Franz Stebnoviz von Laas Hs.-Nr. 21, wegen Verschwendung, nach der Volljährigkeit verlängerte Vormundschaft aufgehoben habe.

Laas am 20. December 1853.

3. 2019. (2) E d i c t. Nr. 11.146.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebene von Großlatschitz, wider Thomas Pavlin von Krusce, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das diesfällige Edict vom 19. October d. J., 3 8981, weiters bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die I. auf den 19. December d. J. angeordnet gewesene Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen wird, und am 19. Jänner und 20. Februar 1854 die II. und III. vorgenommen werden.

Laas am 18. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 2020. (2) E d i c t. Nr. 11163.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebene von Großlatschitz, gegen Joseph Juvancic von Zahrib, pcto. 55 fl. c. s. c., mit Beziehung auf das diesfällige Edict vom 19. October 1853, 3 8982, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die

I. auf den 29. December 1853 angeordnet gewesene I. Feilbietungstagsatzung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß am 30. Jänner die II., und am 2. März 1854 die III. vorgenommen werde.

Laas am 20. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 1988. (2) E d i c t. Nr. 4875.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Joseph Pece von Moschwald, als Cessionärs des Carl Schuller, gegen Jacob Fugina, die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Hälfte der, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Tom. II., Fol. 129, Rectf.-Nr. 200 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 226 fl. G.M. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 125 fl. G.M. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar und 20. März 1854, früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Anhang, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. October 1853.

3. 1985. (2) E d i c t. Nr. 4920.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jacob Paulisic von Bresje, gegen Joseph Seebacher von ebenda, wegen schuldigen 10 fl. 40 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Tschernembl Urb.-Nr. 116 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Halbhube in Bresje Hs.-Nr. 4 bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 10. Februar, 10. März und 12. April l. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Anhang, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 12. October 1853.

3. 1987. (2) E d i c t. Nr. 4614.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem Peter Rosmann von Saderz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider ihn vor diesem Gerichte die Eheleute Peter und Katharina Verderber von Saderz, als Erben ihrer verstorbenen Tochter, Katharina Verderber, wegen Zahlung eines Darlehensrestes mit 11 fl. 24 kr. c. s. c., die Klage hieramts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. März 1854, Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Georg Fugina senior von Tscheploch, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Peter Rosmann wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe, die er zu seiner Verttheidigung dienend finden würde, an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in rechtlidem, ordnungsmäßigem Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens mit dem aufgestellten Curator selbst verhandelt, und er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tschernembl am 22. September 1853.

3. 18. (2) E d i c t. Nr. 8294.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht, daß vom hohen k. k. Landesgerichte Neustadt über Johann Zupancic, von Unterstrasche Nr. 11, dieses Gerichtsbezirk, wegen erhobenen Irthumes die Curatel verhängt, und von diesem k. k. Bezirksgerichte Johann Erbenzik, von Unterberg, für denselben als Curator aufgestellt worden ist.

Neustadt am 24. December 1853.